

⟨NvK²⁾⟩, als von Kard. Carvajal eingesetzter Exekutor, an Eb. ⟨Dietrich⟩ von Köln, Propst, Dekan und Kapitel von St. Aposteln in Köln bzw. sonstige Personen, die zur Verfügung über die Kanonikate und Pfründen an der Kirche St. Aposteln zu Köln berechtigt sind. Er befiehlt ihnen aufgrund einer von Kardinal Carvajal ausgestellten und hier wörtlich inserierten Reservationsurkunde, Wymarus Geburen de Ercklencz³⁾ in den tatsächlichen Besitz eines Kanonikats mit Pfründe an St. Aposteln zu Köln zu bringen.⁴⁾

Or., Perg.: BRIXEN, DA, Urk. 727 (Fragment, massiver Textverlust am linken und unteren Seitenrand).

Von einem vollständigen Abdruck des stark verstümmelten Textes kann aufgrund des formelhaften Charakters der Exekutionsurkunde abgesehen werden.

Kardinal Juan de Carvajal, per Germaniam et Ungariam ac nonnullas alias partes Thurcis finitimas apostolice sedis de latere legatus, habe ihn zusammen mit dem Propst des Augustinerchorherrenklosters Neustift als Exekutor einer Urkunde eingesetzt, welche ihm von Petrus Wymari⁵⁾, domini Wymari Geburen de Ercklencz principalis, vorgelegt wurde und deren Echtheit er bestätigen könne.

In der inserierten Urkunde reserviert Kardinal Carvajal aufgrund seiner Legationsvollmacht und wegen der vite et morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, dem ⟨Kleriker der Diözese Lüttich⟩ Wymarus Geburen de Ercklencz, [N]icolai tituli sancti Petri ad vincula sacrosancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis familiaris domesticus ac continuus commensalis, das nächste freiverdende Kanonikat mit Pründe an St. Aposteln zu Köln.

⟨NvK⟩ befiehlt den Adressaten daher unter Androhung schwerer Kirchenstrafen, den besagten Wymarus in den tatsächlichen Besitz des besagten Kanonikats mit allen Rechten und Einkünften zu bringen, sobald Wymarus Geburen, Petrus Wymari oder ein von ihnen bestellter Prokurator sie darum angebe.

¹⁾ Die Datierungszeile fehlt. Der Terminus post quem ergibt sich indirekt aus der inserierten Urkunde Kard. Carvajals, von der das Ausstellungsjahr 1455 und der Ausstellungsort Graz erhalten ist. Da Carvajal zwischen dem 8. und 15. November 1455 in Graz nachgewiesen ist, wo er als apostolischer Legat mit Kaiser Friedrich III. über den Türkenkrieg verhandelte (s.o. Nr. 4586), dürfte die Reservationsurkunde in dieser Zeit entstanden sein.

²⁾ Die Intitulatio ist bis auf das letzte Wort des Titels [episcopus Br]ixinensis abgeschnitten. Dass NvK der Aussteller ist, ergibt sich jedoch eindeutig aus der Bezeichnung des Mitexekutors Kaspar Aigner als prepositus monasterii Novecellensis ordinis canonicorum regularium nostre Brixinensis diocesis.

³⁾ Zu ihm vgl. DÜSSELDORF, HStA, Aachen, Marienstift, Akten 11a f. 27^v: Wymarus Geburen bewirbt sich (ohne Erfolg) um ein Kanonikat am Marienstift zu Aachen als Nachfolger des Johannes Scoblant (Mitteilung von Dr. Peter Offergeld, Hüchelhoven-Schaufenberg, an H. Hallauer am 22. Januar 1985). Vgl. auch Brosius/Scheschkewitz, RG VIII 482 Nr. 3327, 807 Nr. 5774: Er erhält am 24. Juli 1460 die Pfarrkirche in Herwenen (Heerenveen). Als Familiar des NvK (s. Z. 8f.) war er bislang nicht bekannt.

⁴⁾ Zu diesem Kollegiatstift vgl. umfassend A. Berners, St. Aposteln in Köln. Untersuchungen zur Geschichte eines mittelalterlichen Kollegiatstifts bis ins 15. Jahrhundert, 2 Bde., phil. Diss., Bonn 2004, deren Untersuchungszeitraum jedoch vor dem hier relevanten Zeitpunkt endet.

⁵⁾ Peter von Erkelencz, Kämmerer und Sekretär des NvK.